

## Zweite Sektion.

### Von Gloggnitz bis Mürzzuschlag.

#### Die Straße über den Semmering. Von Gloggnitz über Schottwien.

Der Straßenzug über den Semmering ward bereits in den Zeiten der Kreuzzüge eröffnet und bei den Pilgerfahrten nach Palästina häufig betreten. Darum stiftete Markgraf Ottokar VI. von Traungau und Steyer schon 1166 ein Hospiz am Wege für die Pilger, das heutige *S p i t a l*. Kaiser Karl VI., welcher die Wichtigkeit dieses Straßenzuges erkannte, ließ eine neue Straße über den Semmering erbauen, welche 1727 vollendet war und durch das noch stehende, von den Ständen Steyermarks errichtete Denkmal, an dem Gränzpunkte zwischen Oesterreich und Steyermark einen bezeichnenden Ausdruck des Völkerdankes dafür zeigt. Die Straße bestand über 100 Jahre und ward erst 1841 durch die jetzige prachtvolle neue Straße ersetzt. Sie wurde nach den, zufolge Allerhöchsten Entschlusses vom 11. December 1837 von der k. k. Straßenbau-Direktion entworfenen Plänen, durch Herrn F. Lallachini ausgeführt, welcher durch mehrere großartige Straßenbauten in Italien und Tyrol, an der Nord-Eisenbahn und den k. k. Stats-Eisenbahnen rühmlichst bekannt ist. — Auch diese Straße über den Semmering darf zu den schönsten Kunststraßen der Monarchie gezählt werden. Sie beginnt am Eingange des Marktes Schottwien und endet an der steyerischen Seite bei Steinhaus. Von den 8300 Klaftern ihrer Länge